

## Schlüsselbegriffe nach Hans Joas

1. Sozialstruktur
  2. Soziales Handeln
  3. Kultur
  4. Macht
  5. Funktionale Integration
- Joas sagt, die 5 Schlüsselbegriffe helfen uns die Beziehung zwischen Individuum und Gesellschaft zu erklären

### 1. Sozialstruktur

- *Der Begriff der Sozialstruktur verweist in der Soziologie auf die dauerhaften, grundlegenden Wirkungszusammenhänge einer Gesellschaft, in die Individuen eingebunden sind. Dazu zählen zum Beispiel Familien-, Bildungs-, Wirtschafts-, Vermögens- oder Bevölkerungsstrukturen.*
- Bezeichnet nach Joas ein Muster von Beziehungen, Positionen und Mengen von Individuen
  - => kann z.B.: in einem Schichtenmodell, wie die Zwiebel nach Bolte nach Einkommen dargestellt werden oder anhand eines Sinus-Modells
- Dieses Muster bildet das Grundgerüst:
- Grundgerüst der sozialen Organisation einer Population
  - gleichgültig, ob es sich um eine kleine Gruppe oder die ganze Gesellschaft handelt
  - Muster sind überall zu finden
- Beziehungen = entstehen, so bald Menschen in Muster eintreten
  - z.B.: Arbeitsverhältnis, Ehe-Verhältnis, Eintritt in ein Gesundheitssystem oder Eintritt in ein Bildungssystem
- Positionen / Status = Anerkannte Plätze im Netz sozialer Beziehungen
  - z.B.: Position als Elternteil, Position des Lehrers, etc.
  - Diese Positionen sind mit Verhaltenserwartungen / Rollenerwartungen verbunden
- Mengen an Individuen = z.B.: Menge an Studierenden in einer politischen Gruppe, etc.
  - z.B.: Population der unverheirateten Väter
  - Immer eine relative Größe = muss immer in Beziehung gesetzt werden mit der Gesamtgröße einer Gruppe
    - z.B.: Population unverheirateter Väter im Verhältnis zu allen Vätern
- Wir unterscheiden zwischen Individuen und Sozialstruktur
  - z.B.: Hochschule = Sozialstruktur
  - Wechsel der Personen an Hochschulen stetig und trotzdem bleibt die Sozialstruktur bzw. Grundstruktur der Hochschule sehr langsam
  - => Beziehungsmuster ändern sich nur sehr langsam

- = Struktur bestimmt Möglichkeiten, die Individuum offenstehen, aber Individuum beeinflussen auch die Struktur, allerdings langsamer
- Kohorte = eine bestimmte Gruppe, die man betrachtet
  - z.B.: Alterskohorte von Frauen zwischen 50 und 60
  - z.B.: Kohorte von Studierenden = Ein Jahrgang
- Sozialstruktur ist wichtige Quelle der Stabilität in unserem sozialen Leben
- Beispiel: Sozialstruktur von Potsdam West untersuchen
  - Wie viele Männer oder Frauen wohnen dort? Einkommen? Wie viele Zimmer? Wie viele Menschen wohnen in eurem Haushalt?
  - Dabei schaue ich mir eine Sozialstruktur an und kann Rückschlüsse auf die sozioökonomische Lage machen
- Sozialer Wandel: beschreibt Veränderungen, die sich innerhalb einer Gesellschaft über einen längeren Zeitraum vollziehen
  - Veränderung der Sozialstruktur
    - Z.B.: Wenn Paare planen, weniger Kinder zu haben oder effektivere/gesündere Verhütungsmethoden benötigen wir irgendwann weniger Kindergartenplätze, dann weniger Lehrer, etc.

### Klassentheorie nach Marx

- Klassenzugehörigkeit definiert sich nach der Stellung zu den Produktionsmitteln
- 19 Jahrhundert, Industrialisierung
  - => Vorher die Ständegesellschaft
- Bourgeoisie = Hat Produktionsmittel im Besitz
  - Produktionsmittel wurden sich über einen Prozess der ursprünglichen Akkumulation angeeignet
- Marx hat gelebt, als die ganzen Fabriken entstanden sind und Menschen für wenig Geld in Fabriken gearbeitet haben
- Produktionsmittel = Maschinen, Fabriken und Arbeiterinnen
- Bourgeoisie vermehrt ihr Geld, in dem sie Lohnarbeiter\*innen zu einem geringen Lohn einstellen und das Produkt für viel höheren Wert verkaufen
  - => Großteil des Verkaufspreises geht in eigene Tasche
- Doppelt freie Lohnarbeiter\*innen = Verkaufen ihre Arbeitskraft für den Arbeitslohn
  - Doppelte Freiheit der Lohnarbeiter\*innen
    - frei darin, sich / ihre Arbeitskraft und Lebenszeit zu verkaufen
      - => besitzt als formal freier Staatsbürger das Recht, seine Arbeitskraft auf dem Arbeitsmarkt anzubieten
    - frei von Produktionsmittel => Besitzen keine Maschinen, Fabriken, etc.
      - ist aufgrund der „Freiheit“ von Produktionsmitteln zum Verkauf seiner Arbeitskraft existentiell gezwungen
  - vermehrten den Besitz der Bourgeoisie

- => produzieren den Mehrwert, den sich der Kapitalist aneignet

### These von der Zuspitzung der Klassegegensätze

- Klasse "an sich" = Klasse an Besitzlosen, wahllos zusammengewürfelt

### **Daraus entwickelt sich:**

- Klasse "für sich" = Klassenbewusstsein => Leute sind in ähnlicher Lage mit ähnlichen Interessen und erkennen diese Gemeinsamkeit
- => Klassenkonflikt als Motor gesellschaftlichen Wandels
- Es gibt eine Klasse an und für sich
  - Um etwas an diesen Verhältnissen zu ändern (=sozialer Wandel), muss sich ein Klassenbewusstsein entwickeln
  - Lohnarbeiter\*innen müssten feststellen, dass Sie nicht alleine damit sind, dass sie so wenig Lohn bekommen und es blöd finde, dass sie keine Pause haben
    - => Bewusstsein, dass dazu führen könnte, dass ich mich mit anderen Arbeiter\*innen zusammenschließe, um Fabrikbesitzer unter Druck zu setzen und Forderungen zu stellen

### Schichten- / Klassenmodellen

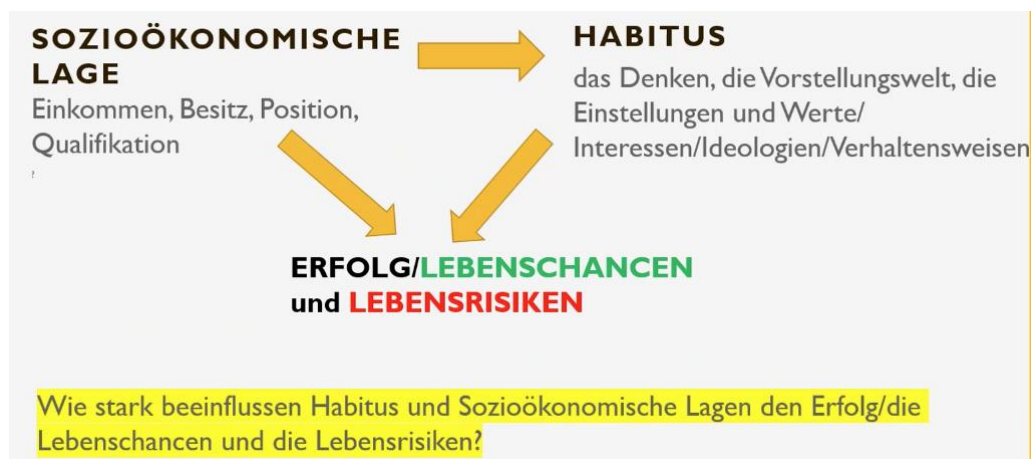
- Klassen- und Schichtenmodelle sind immer noch am häufigsten verwendete Modelle zur Beschreibung der Sozialstruktur
  - => Aber Begriff der Milieus wird immer verbreiteter

### **Drei Gemeinsamkeiten aller Schichten- / Klassenmodellen**

1. Ausgangspunkt aller Analysen sind objektive äußerliche sozioökonomische Lagen
  - Klassenlagen / Sozillagen
  - Gliederung der Bevölkerung in verschiedenen Gruppen, die sich in ähnlichen sozioökonomische Lagen befinden
  - Wichtigste Gliederungspunkte = Einkommen, Besitz, Qualifikation
2. Frage danach, ob und wie stark objektive sozioökonomische Lagen mit subjektiven psychischen inneren Befindlichkeiten der Menschen zusammenhängen
  - Hintergrund ist Annahme, dass Menschen in ähnlichen sozioökonomischen Lagen sind, ähnliche Erfahrungen machen
  - => sozioökonomische Lage beeinflusst das Denken, Einstellungen, Werte, Interessen, Ideologien, Verhaltensweisen
    - => Dadurch entsteht Klassenbewusstsein (nach Marx) oder eine Schichtenmentalität bzw. ein Klassenhabitus (Milieus)
    - => Ausgang ist nicht determiniert, jedoch typisch
3. Hauptziel ist es herauszufinden, wie stark die sozioökonomischen Lagen und der Habitus die Lebenschancen und Lebensrisiken beeinflussen
  - => Wie stark sind bestimmte Klassen / Schichten privilegiert oder benachteiligt?

- => Diese Zusammenhänge werden als typische Zusammenhänge im Rahmen der Sozialstrukturanalyse diskutiert
  - => jedoch nicht deterministisch
- => z.B.: Warum ist es nach wie vor so, dass der Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund an weiterführenden Schulen um so viel geringer ist wie bei Menschen ohne Migrationshintergrund?

## Sozioökonomische Lage und Habitus



- Es gibt verschiedene sozioökonomische Lagen
  - geprägt von Einkommen, Besitz, Position in der Gesellschaft (z.B.: Ansehen), Qualifikation (z.B.: Schulabschluss), Wohnverhältnisse,...
  - => Sozioökonomische Lage beeinflusst den Habitus
- Habitus
  - Denken, Subjektives Empfinden, Vorstellungswelt, Einstellungen, Interessen, Ideologien, Verhaltensweisen, Werte => mein Blick auf die Welt
    - z.B.: Habe ich Vertrauen in die Welt? Denke ich, dass ich immer sparen muss?
  - *Welche Einstellungen und Werte habe ich? Wie beurteile ich politische Entscheidungen? Was sind meine Interessen? Was sind meine Hobbies?*
  - Meine Sozioökonomische Lage kann meinen Habitus z.B.: Ideologie beeinflussen
    - z.B.: => "Wenn ich selbst "wenig" habe, möchte ich vielleicht, dass Menschen mit Migrationshintergrund "nichts bekommen", damit nicht noch was für mich übrigbleibt"
- Sozioökonomische Lage beeinflusst meinen Habitus
- Wie stark beeinflussen Habitus und Sozioökonomische Lagen den Erfolg / die Lebenschancen und Lebensrisiken?
  - z.B.: Wenn ich mir ein Auto ausleihen muss, habe ich die Entscheidung eine Versicherung abzuschließen oder nicht. Wenn ich sparen muss, kann ich mir die Versicherung nicht leisten.
    - => Damit steigt aber mein Lebensrisiko, falls ich doch ein Unfall baue
    - => Lebensrisiko = Verschulden
  - z.B.: Sozioökonomische Lage und Habitus können dazu führen, dass ich nicht so gut auf meine Gesundheit achten kann
    - => „Ich kann mir gesunde Ernährung und Mitgliedschaft im Sportverein nicht leisten“

- Habitus = z.B.: Welche Einstellung hat meine Familie zum Thema gesunde Ernährung
  - => Lebenschancen = Hohes, Gesundes Alter zu erreichen sinkt
  - => Lebensrisiko = Krankheit steigt
- Habitus könnte auch sozioökonomische Lage beeinflussen
    - z.B.: mit Slang und ungepflegten Auftreten zum Bewerbungsgespräch gehen, den ich deswegen dann nicht bekomme = sozioökonomische Lage wird nicht verbessert

## Schichtenmodell - Zwiebel

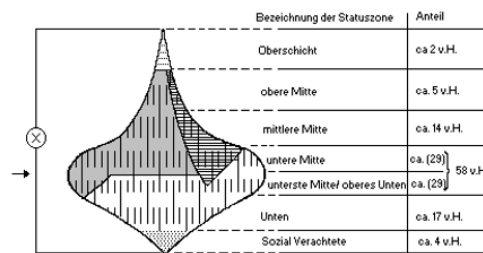
### Sozialstruktur

#### Schichtenmodell

Karl – Michael Bolte, 1925 - 2011



#### Die Bolte - Zwiebel



- Angehörige des sogenannten neuen Mittelstandes
- ▨ Angehörige des sogenannten alten Mittelstandes
- Angehörige der sogenannten Arbeiterschaft

Punkte zeigen an, daß ein bestimmter gesell. Status fixiert werden kann.  
 Senkrechte Striche weisen darauf hin, daß nur eine Zone bezeichnet werden kann, innerhalb derer jemand etwa im Statusaufbau liegt.

- ⊗ = Mittlere Mitte nach den Vorstellungen der Bevölkerung
- = Mitte nach der Verteilung der Bevölkerung. 50 v.H. liegen oberhalb bzw. unterhalb im Statusaufbau

- Stammt aus den 50er Jahren

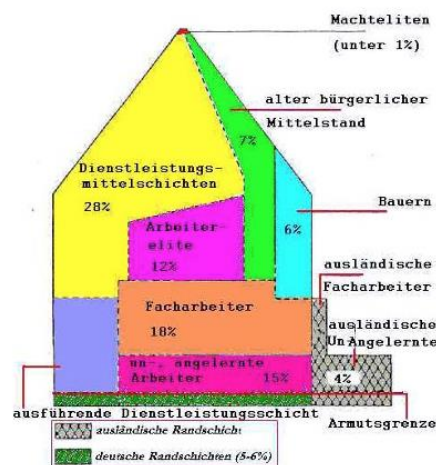
## Schichtenmodell – Dahrendorfhäuschen

#### Schichtenmodell

Ralf Dahrendorf 1929 - 2009



#### Das Dahrendorfhäuschen

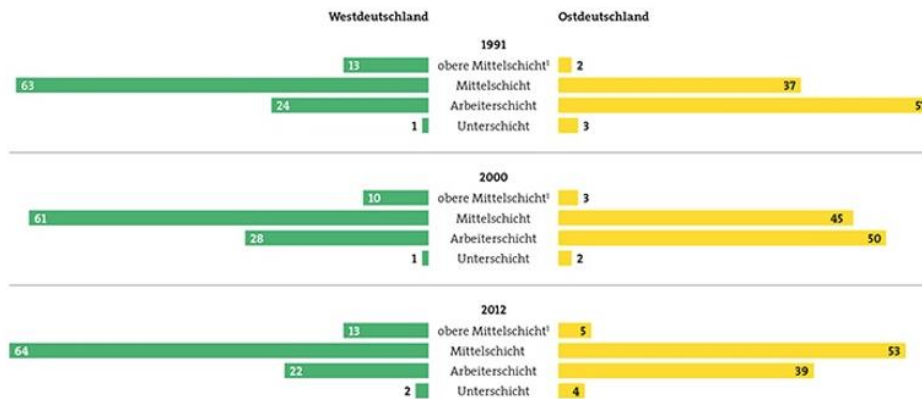


entnommen: A. Dassler, Uni Halle, 2013

- Durchlässiger und Ausdifferenzierter als Bolte-Zwiebel

## Subjektive Schichteneinstufung

Subjektive Schichteneinstufung  
(1991-2012, in Prozent)



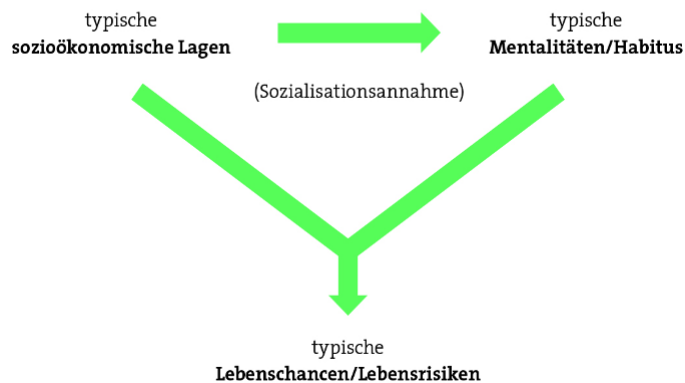
<sup>1</sup>einschließlich Oberschicht

Datenquelle: Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.), Datenreport 2013, Bonn 2013

Subjektive Schichteneinstufung © Datenquelle: Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.), Datenreport 2013, Bonn 2013)

## Schichten-Klassen- Analyseschema

### Schichten-Klassen-Analyseschema



## Ansatz - Soziale Lagen

- Im Rahmen der Ungleichheitsforschung finden wir eine ganze Form von Erweiterungen von klassischen Schicht- und Klassenmodellen
- **Soziale-Lage Modell** bezieht sich neben vertikalen Ungleichheiten auch auf horizontalen Ungleichheiten
  - *Vertikal* = Sozioökonomische Lagen
  - *Horizontal* = Alter, Geschlecht, Herkunft, regionale Ungleichheiten, Familienstand, etc.

- **Handlungskontexte** bieten unterschiedliche Chancen zur Lebensgestaltung
  - => Auch hier nicht determiniert!
- Eignet sich, um Merkmalkonstellation von Benachteiligten und Privilegierten Gruppen ausfindig zu machen
  - => aber ist sehr komplex
  - => kann schnell unübersichtlich werden

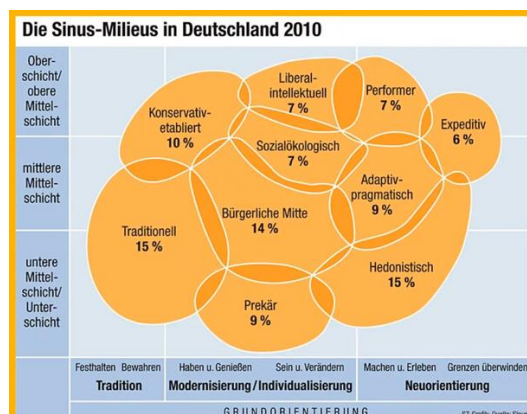
### Unterschied Zwiebel und Dahrendorf

- Eine Möglichkeit Sozialstruktur dazustellen ist das Schichtmodell, wie die **Bolte-Zwiebel**
  - => Teilt Gesellschaft in Schichten ein von Sozial Verachteten, Unterschicht, verschiedene Mittelschichten und Oberschicht
  - => bei **Dahrendorfhäuschen** ist eher eine Durchlässigkeit gegeben, zwischen den einzelnen Schichten, während Zwiebel eher getrennt ist bzw. sogar die unterste und oberste Schicht fixiert sind
    - Hier auch Bezeichnungen, wer dahintersteht, nicht nur anhand von Einkommen
- => Modelle sind kaum durchlässig, was in der modernen Zeit viel weniger der Fall ist

### **Daher heute nicht mehr so geeignet wie:**

#### Ansatz - Soziale Milieus

- Menschen mit ähnlichen Ansichten/Werthaltung/Lebensstil werden in verschiedene **Milieus** eingeteilt und die zusammen machen die Sozialstruktur aus
- => eine Möglichkeit eine Sozialstruktur zu betrachten / zu unterteilen
  - => zeigt wie vielfältig die Gesellschaft ist
  - Unterteilung nach Ober- Mittel und Unterschicht, sowie von Konservativ zu Modern
- **Warum Sozialstruktur über Sinus-Milieu anschauen?**
  - Zeigt, dass Menschen sehr unterschiedlich sind, obwohl sie gleiches Alter, Bildung und/oder gleiches Einkommen teilen
  - => Daher passender als Schichtenmodell

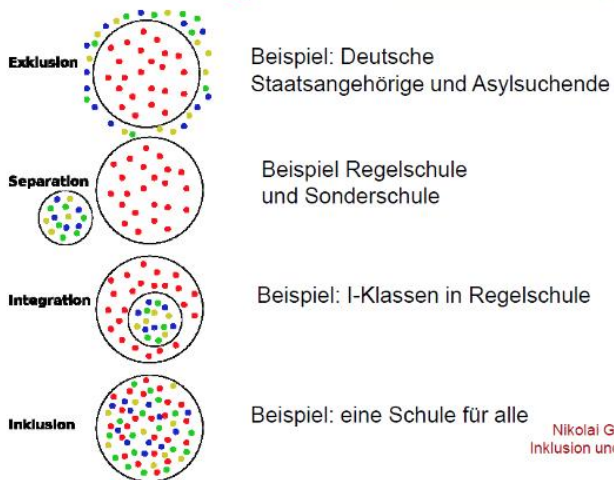


- Y-ACHSE => Gehalt => Unterschicht, Mittelschicht, Oberschicht
- X-ACHSE => Grundorientierung => Lebensziele, politische Einstellung, etc.

- Ab 80er Jahren setzt sich **Modell der Sozialen Milieus** durch
  - => setzt auch Lebensstile in den Fokus
- Sind eingebunden sowohl in Marktforschungsmodelle, aber auch in Klassentheoretischen Modellen
  - Soziale Milieus wurden insbesondere vom Sinus-Institut entwickelt
    - => mit dem Ziel = Marketing = Zielgruppenorientierung in Produktentwicklung
  - => Einteilung nach Subjektiven Merkmalen
- Milieumodell setzt kulturkritisch an
- **Einteilung nach ähnlichen Lebensauffassungen und Lebensweisen**
  - => Ähnliche Wertorientierung, Lebensziele, Einstellungen zu Arbeit, Freizeit, Familie, Frage der Zukunftsperspektiven
- Subjektive Merkmale => fasst ähnliche Lebensweisen/Lebenswelten, Werteorientierungen, Einstellung zu Arbeit, Freizeit und Familie, Frage der Zukunftsperspektiven zusammen
  - Lebensziele spielen auch eine große Rolle bei der Einordnung
  - Milieustudie = Welche Gruppen innerhalb einer Gesellschaft haben Gemeinsamkeiten

### Ansatz - Exklusion-Inklusion

## 1.2 Zugangsprinzip statt Selektion und Integration



Nikolai Go  
Inklusion und

- Relativ neuer und völlig anderer Ansatz, wie man Sozialstruktur erfassen kann
- Es geht nicht mehr um Klassen oder Schichten, sondern um Zugehörigkeiten und Zugangsprinzipien
- Wann sind Menschen exkludiert oder inkludiert?



## Sozialer Wandel - Veränderung von Gesellschaften

- Sozialer Wandel = kann gesellschaftl. Grundstruktur Wandel sein, ein wirtschaftlicher Wandel oder ein gesellschaftlich-kulturell
- Änderungen gesellschaftlicher Grundstruktur
  - => z.B. von der Stände- zur Klassen- zur pluralistischen Gesellschaft
- Wirtschaftliche Veränderungen
  - z.B. von der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft
  - => Aktuell " dritte industrielle Revolution" = digitale Revolution = Digitalgesellschaft
- Gesellschaftlich-kulturelle Veränderungen
  - z.B. Familienkonstellationen, Bedeutung der Religion
- Beispiel Veränderungen
  - Starke Veränderung von Rolle von Religion und Kirche in Deutschland
  - Rolle und Funktion von Familie hat sich über die letzten 50 Jahre sich völlig verändert
    - => nicht mehr klassische Familie, feste Ehe, etc.
  - Beziehungen der Geschlechter haben sich verändert
  - Alleinerziehende Männer
    - => Rolle von Geschlecht in der Gesellschaft
  - Änderung der Demografie
- Endogene Faktoren
  - Einflüsse, die von innen auf Gesellschaft einwirken
  - „Aus der Gesellschaft heraus“
    - z.B.: Frauengruppen haben sich für die Rechte der Frauen eingesetzt und dadurch wurde ein sozialer Wandel aus der Gesellschaft heraus passiert
    - z.B.: Veränderung zum politisch korrekten Ausdrücken = Gendern
    - => z.B.: Änderungen von Normen, etc.
- Exogene Faktoren
  - außergesellschaftlich verursachte Veränderungsprozesse
  - „Äußerer Einfluss“
  - => z.B.: Klimawandel = Wirtschaft und Gesellschaft muss / musste sich darauf anpassen => Handlungsdruck kommt von Außen
- => endogene / exogene Verflechtung
- Soziale Evolution
  - => gesellschaftliche Entwicklung verläuft ähnlich der biologischen Entwicklung
- Zielgerichtete und ungeplante Entwicklung
  - => Gesellschaften entwickeln sich immer weiter zu komplexen und rational gesteuerten Gebilden,
  - => aber der Prozess ist nur begrenzt geplant bzw. planbar

## Soziales Handeln

- Verschiedene Bilder wurden gezeigt, z.B.: Essensausgabe, Straßenfest, Security bei Fußballstadion, Demo, Zwei bewaffnete Menschen mit Gewehr im Anschlag
  - Beim Betrachten geht einem direkt eine soziologische Phantasie durch den Kopf
    - => man geht Möglichkeiten durch, um das Gesehene Soziologische einzuordnen
- **Sozial** => bezogen auf Personen
  - => bezogen auf physische oder nicht physische anwesende Personen
- **Handeln** => als bewusste Entscheidung
  - => bewusst als Abgrenzung von Tieren, Maschinen, etc.
  - => Auch das bewusste Nicht-Handeln ist Soziales Handeln, wenn es auf Personen bezogen ist
- *"Soziales Handeln meint ein Handeln, welches seinem von dem Handelnden gemeinten Sinne nach auf das Verhalten anderer bezogen wird und daran in seinem Ablauf orientiert ist."*
  - Max Weber
  - => Sinn des Handelns wird auf das Verhalten Anderer bezogen
  - => Handeln ist daran in seinem Ablauf orientiert
- Weber = soziologische Handlungstheorie
- Handeln ist auf das Verhalten anderer orientiert
  - => Das Verhalten des Anderen ergibt immer einen subjektiven Sinn, so lange es bewusstes Handeln war
  - => Handeln ist bewusst + Handeln ist auf andere Bezogen + Handeln verfolgt einen subjektiven Sinn = Soziales Handeln
  - => Um Verhalten anderer zu verstehen, müssen wir den Subjektiven Sinn entschlüsseln
- Es gibt immer andere Theoretische Ansätze bzgl. dem Sozialen Handeln
  - => Es gibt in der Soziologie an der Stelle kein richtig oder falsch
- Entscheidungen sind bezogen auf andere Personen
  - => haben einen subjektiven Sinn
- Soziologie versucht die Hintergründe des Handelns von Menschen zu erklären
  - => Soziologie wird herangezogen, wenn Alltagsgesellschaft sich das Handeln nicht erklären können
  - Soziologie kann in dem Zuge auch herausfinden, was man Präventiv tun kann
- Man hat eine Absicht im Handeln, aber alle Konsequenzen sind nicht immer absehbar
  - **Beispiel Hanau => Was ergibt es für diesen Menschen für ein Sinn diese grauenvollen Tat auszuführen? z.B.: er findet keine Frau**
    - => Hat eine antifeministische Haltung, um sich eine Erklärung dafür zu suchen, warum er keine Frau findet

## 4 Idealtypen sinnhaften Handelns - Max Weber

### 4 Idealtypen sinnhaften Handelns nach Max Weber

	geringer Reflektionsgrad		hoher Reflektionsgrad
eher situationsbezogen	affektuell augenblickliche Gefühle und Stimmungslagen Gefühl		zweckrational vernunftgeleitete Zweck-Mittel Abwägung Interessenlage
eher verinnerlicht	traditional bestimmt durch gelebte Gewohnheiten & Traditionen Gewohnheit/Sitte		wertrational bestimmt durch den Eigenwert einer Handlung Legitimationsglaube

- Affektuell
  - Im Affekt, augenblickliche Gefühle bestimmen mein Handeln
  - => z.B.: Quengelregale im Supermarkt
  - => Kein starkes Reflektieren = aber trotzdem mit Sinn
- Traditionell
  - Traditionell sinnhaftes Handeln
  - => geringer Reflektionsgrad, sondern sehr verinnerlicht
- Zweckrational
  - Stark abhängig von Interessenlage und Zweck-Mittel Abwägung
  - => z.B.: Waschmaschine kaputt = Soll ich ein neues kaufen oder nicht?
- Wertrationale
  - Bestimmt durch Eigenwert der Handlung
  - => z.B.: Man findet eine Geldbörse im öffentlichen Raum und gibt Sie bei einer Fundstelle ab
- Weshalb gehen Menschen auf die HygienesDemonstrationen?
  - z.B.: Zweckrationales Handeln, da mein Restaurant sonst pleite geht, gehe ich auf die Demo => Damit Regierung sieht, dass Menschen gegen die Maßnahmen sind, da ich wirtschaftliche Einbußen mache
  - z.B.: Wertrationales Handeln => Ansicht, dass Mundschutz ein Maulkorb ist und Meinungsfreiheit eingeschränkt wird => demokratische Grundrechte (=Werte) sind eingeschränkt
- Nennen Sie 5 versch. Formen der Begrüßung und ordnen Sie das ein. Welche Beziehungen haben Sie zu den Menschen? Finden sich da Zusammenhänge zwischen Beziehungen und der Form?

- Affektuell = weil ich z.B.: meine beste Freundin schon lange nicht mehr gesehen habe = Gefühl
  - Traditionell = Gesellschaftliche Gewohnheiten
  - Zweckrational = Ich möchte mit meiner Begrüßung ein bestimmtes Ziel erreichen
  - Wertrational = ??
- Rauchen
    - Affektuell = z.B.: Rauchen nach einem Streit
    - Zweckrational = z.B.: vor Klausur aus Aufregung eine Rauchen, um mich zu entspannen
    - Traditional = z.B.: ich mach mir jetzt eine schöne Pfeife an und lese meine Zeitung
    - Wertrational = z.B.: auf das Rauchen im Restaurant zu verzichten, um andere zu schützen
- Was ist Motivation dafür in einer bestimmten Art und Weise zu handeln?
    - => Nicht nur auf einzelne Personen, sondern auch auf Gruppen oder Gruppierungen übertragbar
- Beispiel Sozialer Wandel:**
- Berufstätigkeit von Frauen oder Männer als "Hausmänner"
    - Ist keine große Frage mehr, aber war es mal
    - => hat sich nur verändert, in dem Menschen soziales Handeln angewendet haben, wodurch sich Sozialstrukturen verändert haben
    - => Durchsetzen von Sozialem Handeln
  - Wenn wir Handeln, wissen wir was wir tun
  - => Wir haben Absichten, die wir mehr oder weniger gut kennen
    - => wir wollen etwas damit erreichen
  - Handlungsziele können sich von Konsequenzen unterscheiden
    - => Folgen unseres Handelns sind nicht immer so gewollt
    - => z.B.: Schule kriert auch soziale Ungleichheit durch unterschiedliche Schulabschlüsse
  - Aufgabe der Soziologie => versucht Zusammenhänge aufzuzeigen und beabsichtige oder unbeabsichtigte Konsequenzen aufzudecken
    - => Dabei Grenzen des Alltagsverstandens aufzeigen, z.B.: durch Aufzeigen von unbeabsichtigten Konsequenzen
  - Durch viele kleine oder größere Handlungen kriert jeder von uns Handlungsmuster, die unsere Sozialstruktur reproduzieren
    - Zusammenhang von Soziologie und Sozialem Handeln => Reproduktion von Sozialen Strukturen, die durch soziales Handeln entstehen
    - Sozialer Wandel / Soziale Transformation => Entwickelt sich ebenfalls aus sozialen Handlungen heraus, die beabsichtigte und unbeabsichtigte Konsequenzen haben

### 3. Kultur - nach Joas

- Kultur = **Lebensstil der Menschen prägendes Muster von Wissen des Denkens, Verstehens, Bewertens, Kommunizierens**
  - Soziologische Verständnis von Kultur = Wir haben Denkmuster, Verstehensmuster, Bewertungsmuster, Kommunikationsmuster
    - => ...die unseren Lebensstil prägen und unser soziales Handeln beeinflussen
    - => Schemata nach denen wir handeln
  - Nicht von der Natur vorgegebene Regel/Muster, die auch an die nächste Generation weitergegeben werden
- Gemeinsame Ressource des Denkens und Handelns
  - => **Sprache als wichtigste gemeinsame Ressource**

### Drei Kernaussagen über Kultur nach Joas

#### **Kultur...**

#### **1. ...bestimmt die Tragweite der Bedeutung und Bewertung von Handlungen**

- Manchmal reiben sich bestimmte Wertmuster in kulturellen Auseinandersetzungen aneinander
- *Wie weit ist die Freiheit des Einzelnen mit der Sicherheit des Anderen vereinbar?*
  - Beispiel Pandemie-Regeln
    - => Kultur bestimmt Tragweite der Bewertung
    - => Menschen die Maßnahmen sinnvoll finden liegen bei ca. 80%
    - => ohne Maske = Voll schlimm
  - Weitere Beispiele:
    - => Sex vor der Ehe = religiösen Werte bestimmen Kultur, je nachdem wie man kulturell beeinflusst ist, bewertet und bedeutet man Sex vor Ehe anders
    - => Rind essen in Indien vs. In Deutschland
    - => Beschneidung Afrika Mädchen und Beschneidung Judentum Jungen
- Durch Reibung der Muster entstehen Subkulturen
  - => allg. Bezeichnung einer von einer Dominanzkultur abweichenden Teilgruppe
  - => Entwickeln eigene prägende Muster, immer aber in Anlehnung an die Dominanz- / Herkunftskultur
    - => nicht immer etwas ganz Eigenes
    - => Subkultur Untersuchung => Betrachten von Ehre, Lebensstile, Herkunft, Expressive Eigenheiten, Gesellschaftspolitische Ziele, ...

#### **2. ...erschafft Ideale, die unsere individuellen Träume und Wünsche bestimmen**

- Beispiel: Was verbindet man damit erwachsen zu werden?
  - => Unabhängigkeit, Selbstständigkeit, berufliche Ausbildung oder Abschluss, Elternrolle
- Beispiel: Monogamie wird in unserer Kultur als Ideal angesehen
  - z.B.: steuerrechtliche Förderung der Gesellschaft von Monogamie
  - Liebesfilme = monogame Beziehungen
- Beispiel: Vermittlung von Körperidealen durch Kultur
  - Barbies, Werbung, etc.

- Afrikanische Völker Teller in Unterlippe etc.
- Corona: Wünsche in die Schule zu gehen, Wünsche in die Schule zu gehen
- Wir haben soziale Wandlungsprozesse, die aber unterschiedlich bewertet werden  
=> z.B.: Regenbogenfamilien, geht das überhaupt?  
=> Es ist nicht festgelegt, es gibt Entwicklungen und Wandlungsprozesse, aber es gibt so etwas wie bestimmte Muster

### 3. ...ermöglicht Entwicklung neuer Technologien in dem sie gesellschaftliche organisierten Vorrat an Informationen bereit stellt, aus dem Menschen schöpfen können

- Beispiel: Virologen in Pandemie = Entwicklung neuer Impfstoffe, Online-Unterricht an der Uni, Erfindung der E-Scooter
  - Wissenschaft hat Informationen bereitgestellt, um diese neue Technologie zu ermöglichen
- Glaube = "Für jedes Problem gibt es eine technologische Lösung"  
=> führt in unserer westlich geprägten Kultur zu einer starken Technik-Gläubigkeit  
=> Natur wird außenvorgelassen
  - Technologie-Gläubigkeit wird immer wieder erschüttert, z.B.: Vulkanausbruch, Bedrohung durch Virus  
=> gleichsam wird aber auch immer wieder darauf zurückgegriffen
  - Reiben der Gegensätzlichkeit  
=> z.B.: auch Fridays-For-Future = wir müssen mit Natur anders umgehen
  - Technologie-Gläubigkeit wird immer wieder erschüttert, z.B.: Vulkanausbruch, Bedrohung durch Virus  
=> gleichsam wird aber auch immer wieder darauf zurückgegriffen
  - Reiben der Gegensätzlichkeit  
=> z.B.: auch Fridays-For-Future = wir müssen mit Natur anders umgehen

## 4. Macht

### Macht ist...

*"Jede Chance innerhalb einer sozialen Beziehung den eigenen Willen auch gegen Widerstreben durchzusetzen, gleichviel worauf diese Chance beruht" - Max Weber*

*„Fähigkeit eines Akteurs, den Gang der Ereignisse oder die Struktur einer sozialen Organisation zu bestimmen“ - Max Weber*

### Typen der Macht – Weber

Machtgrundlage	Beschreibung	Machtverhältnis	Beispiel
<b>Aktionsmacht</b>	Direktes Eingreifen bzw. Entziehen von Gütern	Gewalt	Raub
<b>Instrumentelle Macht</b>	Verfügung über Mittel, um Willen durchzusetzen	Sanktionierung	Gericht
<b>Autoritative Macht</b>	Erzeugen von (verinnerlichter) Folgebereitschaft	Autorität	Sekte
<b>Objektvermittelte Macht</b>	Macht, die in technische Objekte „eingebaut“ ist	Technische Dominanz	Atomkraftwerk

(Schaubild nach Schmitz 2004)

- Auch Macht von Natur spielt große Rolle => Naturgewalt
- "Geheime Macht von Google" => Macht der Steuerung von Denkmustern, Verhaltensmustern
- Macht des Geldes
- *Gibt es eine Gesellschaft, in der keine Machtverhältnisse existieren?*
- **Aktionsmacht**
  - Mensch mit gezogener Waffe, der jemand zwingt aus Auto auszusteigen
  - Polizist steht daneben und ergreift den Räuber => Polizist ist gesetzlich legitimiert (instrumentell) Aktionsmacht auszuüben
  - Kinder auf Hände hauen, damit sie ordentlich mit Messer und Gabel essen
  - Querdenker üben Gewalt auf Leute aus die Masken tragen => Anspucken
- **Instrumentelle Macht**
  - Staatliche Förderung von Familienförderung wie Steuervorteile, damit Kinderrückgang in Deutschland verhindert wird
    - => Klassische Förderung von Mittelschicht
    - => Durch Vorzüge wird Wille der Instrumentellen Macht durchgesetzt
  - Corona-Verordnung => Sanktionierung bei zuwider Handlung
- **Autoritative Macht**
  - Gruppenselbstmord bei Sekten
  - Zwangsehe = verinnerlichte Folgebereitschaft
  - Querdenker-Sekte
- **Objektvermittelte Macht**
  - Vernichtungswaffen
  - Verstörungstheoretiker Vernetzen, Anpreisen vom Impfstoff durch sozial Media / TV

- Beispiel: Colonia Dignidad => Autoritative Macht
  - Aktionsmacht => Direktes Eingreifen / Anwendung von Gewalt
  - Objektvermittelte Macht => AbhÖranlagen, Selbstschussanlagen
  - Instrumentelle Macht => Sanktionierungen

## Macht und Herrschaft

- Macht
  - „jede Chance innerhalb einer sozialen Beziehung den eigenen Willen auch gegen Widerstreben durchzusetzen, gleichviel worauf diese Chance beruht“ - Max Weber
- Manchmal synonym verwendet = Autorität
  - => Autorität eher sozialer Einfluss, wenn Personen eine Überlegenheit zugesprochen und diese anerkannt wird
- Herrschaft als institutionalisierte Macht
  - legitime Herrschaft = traditionell, charismatisch, legal
    - => Bestehende Ordnung wird als berechtigt angesehen
      - ⇒ *Traditionelle, legitime Herrschaft* = nicht rechtlich abgesichert, z.B.: ein *royales System, königliche Herrscher*
      - ⇒ *Charismatische, legitime Herrschaft* = *Propheten, Kriegshelden*
      - ⇒ *Legale, legitime Herrschaft* = *Verlässliche Strukturen, Regeln und Abläufe*
  - legale Herrschaft = legal
    - Rechtlich abgesichert
    - Macht von Personen geht auf Macht von Positionen über
      - ⇒ Bilden Positionsgefühle, die für Stabilität und Bestehen von Macht im Herrschaftssystem sorgen
    - Wir leben in einem legalen Herrschaftssystem, parlamentarischer Demokratie
      - ⇒ Macht geht von Positionen aus, nicht von Person, aber es gibt immer wieder absurde Ausnahmen, wie "Merkel muss weg" - Macht wird hier an spezifisch Merkel zugesprochen

## 5. Funktionale Integration

- Funktion bezeichnet den Beitrag, den jede soziale Beziehung, Position, Organisation, jeder Wert oder jede Eigenschaft einer Gesellschaft für das soziale System als Ganzes leistet
  - => Funktion = Beitrag für das soziale System als Ganzes
- In einem funktional integrierten System wird jeder Teil von seinen Beziehungen zu anderen Teilen beeinflusst und ist von ihnen abhängig
- Beispiel: medizinische, technische Entwicklungen
  - => Lebensverlängernde Mittel werden entwickelt
  - => Hat Auswirkungen darauf, dass Krankenkassen mehr ältere Menschen versorgen müssen
    - => Einnahmen müssen erhöht werden
    - => Höhere Beiträge zur Krankenkasse notwendig
    - => Es werden mehr Wohnung zum altersgerechten Wohnen benötigt
    - => neuer Arbeitsmarkt für entsprechende Pflegeberufe etc. sind notwendig, etc.



- War nicht die Absicht der medizinischen Forschung, aber das hängt zusammen
  - => Jeder Teil beeinflusst und hängt ab von anderen Teilen
- Beispiel: Schule ist funktional in Gesellschaft integriert
  - => Hochschulangebot abhängig vom Arbeitsmarkt
  - => Arbeitsmarkt abhängig von Fachkräften, usw.
- Früher ging man davon aus, dass alles miteinander verknüpft ist, wie in einem menschlichen Organismus
  - aber so stark ist Gesellschaft dann doch nicht funktional integriert
- Es gibt auch **Dysfunktionalität**
  - Reform von Diplom zu Bachelor
    - => sollte Ausbildungsdauer verkürzen
    - => aber viele Studierende verlängern die Regelstudienzeit und studieren länger
    - => Form von Dysfunktionalität => nicht so funktional integriert wie beabsichtigt
  - Teilsysteme unterminieren das Funktionieren des Gesamtsystems
- Mein Verhalten ist funktional integriert
  - => Es hat nicht nur die Funktion für ein System, in dem ich mich bewege, sondern wenn sich etwas ändert, hat das auch ein Einfluss auf die anderen Bereiche meines Lebens
  - => Beispiel: Arbeit - Familie - Kneipe
    - => Wenn ich Überstunden mache, kann ich nicht mit meiner Familie Abendbrot essen und mein Partner ist überfordert und die Kneipe an der Ecke hat weniger wirtschaftliche Einnahmen
    - **Nichts steht nur für sich, sondern hat Einfluss auf andere Bereiche im System**

Säule Familie	Säule Arbeit	Säule Kneipe (Freizeit)
2. ... verändert sich auch in der Säule Familie etwas → weniger Zeit, Streit, Probleme	1. Verändert sich in der Säule Arbeit ein Parameter (Überstunden), dann ...	3. ... verändert sich auch in der Säule Freizeit etwas → kaum noch Freizeit & Ausgleich

⇒ Corona beispiel: Alles hängt zusammen => schulen geschlossen => kind da => eltern weniger arbeiten => schlechte bildung => usw....